

Zwei neue Hauptversammlungen der Fortis Holding

Investas vertritt luxemburgische Aktionäre

Alexa Lepage

Bei der Hauptversammlung vom 2. Dezember wurden zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat der Fortis Holding gewählt. Laut belgischem Gesetz bedarf es aber drei Mitglieder. Am 19. Dezember findet eine weitere Hauptversammlung statt, die über die Zukunft der Holding entscheiden soll. Investas vertritt luxemburgische Aktionäre.

„Bei der Hauptversammlung vom 2. Dezember haben wir 500.000 Aktien vertreten“, so Raymond

Goebbels, Präsident von Investas. Im Juni 2007 waren diese Aktien 13,2 Millionen Euro wert. Jetzt liegt ihr Wert bei etwa 325.000 Euro.

Investas ruft alle in Luxemburg ansässigen Aktionäre auf, sich von der Vereinigung in Brüssel vertreten zu lassen.

„Wir erwarten, dass die Fortis Holding weiter geführt wird“, so Goebbels. Danach müsse der Verwaltungsrat sehen, welche Maßnahmen er umsetzen könne und wie viel Geld die Aktionäre eventuell zurückbekommen könnten.

„Es gilt zu retten, was zu retten

ist“, so Goebbels. Was zu retten ist, weiß allerdings niemand so genau. „Das Problem ist, dass wir gar nicht wissen, was in den Büchern steht und keinen Einblick erhalten“, so der Präsident von Investas.

Kein Einblick in die Bücher

Die Vereinigung kämpft gemeinsam mit Aktionärsvertretern aus anderen Ländern in der Dachvereinigung Euroshareholders.

Am 15. Dezember findet zudem

in Luxemburg eine außergewöhnliche Hauptversammlung der Fortis Banque Luxembourg statt. Dort vertritt Investas keine Aktionäre. Denn: „Die Fortis Banque Luxembourg gehört zu 99,98 Prozent der Fortis Belgien.“

Viele luxemburgische Aktionäre seien sich nicht bewusst, dass sie Papiere einer nunmehr niederländischen Holding halten und nicht der luxemburgischen Fortis Bank.

Die Holding besteht seit der Zerschlagung der Fortis-Gruppe nur noch aus wertlosen Papieren und aus der Versicherungssparte.

Tageblatt, 09 décembre, 2008